

Referat: 225  
Az: 44703-6/3  
RL: MR Dr. Dalhoff  
Bearbeiter: ORR Leber

Datum: 05. Juni 2002  
☎ : 2250/2252

Herrn Staatssekretär

über

Herrn Abteilungsleiter 2  
Herrn Unterabteilungsleiter 22

nachrichtlich:

Herrn Unterabteilungsleiter 11  
Referat 111

im Hause

05. 06. 2002 Bes/6 225  
mlb  
Dalhoff  
10.6.  
Becke  
Telefon mit STJ  
10.6.

mit der Bitte um Kenntnisnahme und um Zustimmung zum weiteren Vorgehen

Betr.: Umsetzung ABAG und Aut-idem

hier: Informationskampagne zur wirtschaftlichen Arzneimittelverordnung, u.a.; Besprechung mit KBV und Spitzenverbänden der Krankenkassen am 14. Mai 2002 im BMG

Anl.: -1-

I. Sachstand

Bei der Besprechung im BMG am 14. Mai 2002 war vereinbart worden, dass KBV und Spitzenverbände der Krankenkassen den seitens der KBV vorgelegten Entwurf für eine Informationskampagne neu fassen und bis Ende Mai dem BMG vorlegen. Das BMG hat zugesagt, sich an der rechtlichen Bewertung der Informationsaktion zu beteiligen und die Aktion zu unterstützen. Übereinstimmung bestand auch darin, dass die Informationsaktion aufgrund der nach wie vor

hohen Ausgabenzuwächse im Arzneimittelbereich kurzfristig (noch im Juni 2002) mit einer gemeinsamen Pressekonferenz von BMG, KBV und Spitzenverbänden der Krankenkassen gestartet werden sollte.

Ein überarbeiteter neuer Entwurf lag bis Ende Mai nicht vor.

Referat 225 hat deshalb am 03. und 04. Juni 2002 mit der KBV (Dr. Lieschke) und dem BKK-BV (Herr Kaesbach) zum Sachstand der Vorbereitung von Konzeption und Inhalt einer bundesweit einsetzbaren Informationskampagne telefonisch Kontakt aufgenommen. Der aktuelle Sachstand zeigt sich wie folgt:

KBV und SPIK haben sich am 04. Juni 2002 darauf verständigt, dass SPIK am **12. Juni 2002** Auflistungen/Berechnungen als Grundlage für die o.a. Informationskampagne vorlegen. Dieser Termin ergibt sich aus der Feststellung der "Preislinie" bei "aut idem", ist somit Voraussetzung für die Information im Bereich "Generika". Die personellen Kapazitäten beim BKK-BV sind hierfür nach Angaben von Herrn Kaesbach ausgeschöpft. Bereits Klarheit besteht im Hinblick auf die ausgewählten Präparategruppen im Bereich "Analogpräparate", über die die Ärzte auch informiert werden sollen. Die notwendigen Datengrundlagen/Berechnungen hierfür hat der BKK-BV auch für den 12. Juni 2002 zugesagt.

## II. Bewertung

Eine Beschleunigung der Informationskonzeption im Bereich "Generika/aut idem" ist aus hiesiger Sicht nicht möglich. Das Verfahren ist hier durch "aut idem" vorgegeben.

Dagegen bestehen im Bereich "Analogpräparate" folgende Beschleunigungschancen, um auch im BMG so früh wie möglich in die rechtliche Bewertung der einzelnen konkreten Informationen für den Arzt einzusteigen:

- Den o.a. Beteiligten wurden von Referat 225 am 04. Juni 2002 per EMAIL die für die KV Südwürttemberg (Vorsitz: Prof. Brech) seitens des MDK Baden-Württemberg (Frau Reiblich) konzipierten Hinweise für Analogpräparate zur Unterstützung zur Verfügung gestellt (Anlage). Den Beteiligten waren die Ausarbeitungen nicht bekannt.
- BKK-BV wurde gebeten, für die Erstellung der erforderlichen Datengrundlagen/Berechnungen zusätzlich das WIdO einzuschalten. Dies wurde zugesagt.
- KBV wurde gebeten, die Erstellung der Textteile bereits jetzt vorzubereiten.

Die telefonischen Kontakte mit der Arbeitsebene KBV, BKK-BV und WidO vermitteln nicht den Eindruck einer gewissen Bereitschaft zur Verzögerung, sondern der sehr hohen Kapazitätsauslastung und der möglicherweise damit verbundenen gewissen Inflexibilität.

Referat 225 ist mit dieser Vorgehensweise partiell in das operationale Geschäft der Verbände eingestiegen. Dies könnte eine gewisse Beschleunigung oder eine Vermeidung weiterer Verzögerungen bewirken, muss jedoch aus gravierenden Gründen die Ausnahme bleiben (Verschiebung und Verwischung von Verantwortlichkeit).

### III. Weiteres Vorgehen

Referat 225 wird die konkreten Vorbereitungsmaßnahmen kontinuierlich verfolgen und auf Möglichkeiten der Prozessverkürzung hinwirken. Ein zusätzliches AL 2-Schreiben an die Vorsitzenden der KBV und des BKK-BV, um eine Beschleunigung der Arbeitsprozesse zu erreichen, erscheint aus hiesiger Sicht zum jetzigen Zeitpunkt wegen der offensichtlich hohen Kapazitätsauslastung und der entgegen voriger Anzeichen vermittelten weiterhin konstruktiven Ansatzes der Fachebene nicht angezeigt.

Falls die aktive 225-Kontrolle zur Einschätzung gelangt, dass auch der Termin 12.06.02 für die Datengrundlagen nicht gehalten wird, ist ein kurzfristiges Vorgehen erforderlich. Briefe - auf L-Ebene -, die seit Dezember letzten Jahres kontinuierlich an die Verbände gerichtet wurden, dürften dazu nicht ausreichen.

Der **Start der Informationskampagne noch im Juni scheint nicht ausgeschlossen**, wird aber schwierig zu erreichen sein. Ein konkreter Termin, zu dem die Informationsaktion offiziell mit einer **gemeinsamen Pressekonferenz** von BMG (Frau Ministerin), KBV (Vorsitzender) und Spitzenverbänden der Krankenkassen (Vorstandsvorsitzender des BKK-BV) starten kann, kann voraussichtlich nach der auf den 12.06.02 folgenden gemeinsamen Besprechung KBV/SPIK/BMG benannt werden.